

Südkoreanisches Gericht lässt Präsidenten Yoon Suk Yeol frei

Ein südkoreanisches Gericht hat die Freilassung von Präsident Yoon Suk Yeol angeordnet, während er auf das Urteil seines Amtsenthebungsverfahrens wartet. Die Entscheidung sorgt für neue politische Unsicherheit.



Seoul, Südkorea – Präsident Yoon Suk Yeol, der von den Gesetzgebern **desimpeached und wegen der Ausrufung des Kriegsrechts im vergangenen Dezember angeklagt wurde**, wurde am Freitag aus der Haft entlassen.

Hintergrund der Festnahme

Yoon war seit seiner Festnahme im Januar in Gewahrsam, weil ihm vorgeworfen wird, einen Aufstand angestiftet zu haben –

einer der wenigen Vorwürfe, gegen die der Präsident keine Immunität hat. Am Freitag hob das zentrale Bezirksgericht Seoul den Haftbefehl gegen ihn auf und gestattete damit seine Freilassung, wie ein von CNN überprüftes Gerichtsurteil bestätigt.

Gerichtliche Entscheidung

In seinem Urteil stellte das Gericht fest, dass das Verbrechen der Aufwiegelung nicht in die Ermittlungskompetenz des Büros für Korruptionsermittlungen hochrangiger Beamter (CIO) fällt – der Behörde, die den Haftbefehl gegen Yoon beantragt hatte. Das Gericht bezweifelte zudem, ob die Anklage wegen Aufstandes rechtzeitig vor Ablauf des Haftzeitraums des Angeklagten eingereicht wurde. Daher wurde der Haftbefehl aufgehoben, um „verfahrensrechtliche Klarheit zu gewährleisten und Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Ermittlungsverlaufs auszuräumen“, so das Gericht.

Folgen der Entscheidung

Das Gericht wies darauf hin, dass ungelöste „rechtliche Kontroversen“ während des Strafprozesses „als Grund für eine Annullierung vor einem höheren Gericht dienen könnten und möglicherweise sogar die Grundlage für einen Wiederaufnahmeprozess bilden, selbst wenn bereits eine erhebliche Zeit vergangen ist.“ Jetzt wird das Urteil an das Haftzentrum gesendet, das erklärt hat, Yoon bis zum Ende des Freitags nach Erhalt der Dokumente freizulassen.

Reaktionen auf das Urteil

Yoons Anwälte lobten das Urteil und erklärten in einer Mitteilung, dass das Gericht „die Definition klargestellt hat, indem es erklärte, was Gesetze und Prinzipien sind.“ Ihre Entscheidung zeige, dass „der Rechtsstaat in diesem Land lebendig ist.“

Politische Unsicherheit in Südkorea

Das Urteil verstärkt die Ungewissheit rund um Yoons verschiedene rechtliche Auseinandersetzungen und die politische Zukunft des Landes. Die südkoreanische Regierung befindet sich seit Monaten in der Krise, während das Parlament auch für die Amtsenthebung des Premierministers und des vorherigen amtierenden Präsidenten gestimmt hat.

Impeachment-Verfahren und Ausblick

Die strafrechtlichen Vorwürfe gegen Yoon stehen im Zusammenhang mit seinem Impeachment-Verfahren. Der höchste Gerichtshof des Landes, das Verfassungsgericht, wird in den kommenden Wochen entscheiden, ob die Amtsenthebung Yoons aufrechterhalten oder er wieder in sein Amt eingesetzt wird.

Mit dem Urteil vom Freitag kann Yoon nun die Entscheidung über die Amtsenthebung von zu Hause aus abwarten, anstatt in Haft zu bleiben. Seine bevorstehende Freilassung wird die Opposition des Landes zweifellos enttäuschen, während sie von den Unterstützern gefeiert wird, die sich seit Januar regelmäßig vor seinem Haftzentrum versammelt haben.

Stimmen aus der Politik

Kwon Young-se, Vorsitzender von Yoons regierender Partei „People Power Party“, begrüßte die Entscheidung des Gerichts am Freitag und nannte sie „einen wichtigen Moment, um zu bestätigen, dass der Rechtsstaat und die Gerechtigkeit der Republik Korea lebendig sind.“ Er äußerte auch die Hoffnung, dass das Verfassungsgericht „eine faire und gerechte Entscheidung, die ausschließlich auf verfassungsmäßigen Werten basiert, während des Impeachment-Verfahrens treffen wird.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at